



WUP Tierisch geborgen

Tiere schenken Nähe, wecken Erinnerungen und zaubern ein Lächeln. Unsere Mitarbeitenden schildern, wie tierische Begegnungen den Alltag in unseren Heimen bereichern.

Streiflichter

Unsere Mitarbeiter berichten aus ihren Häusern

Pinnwand

Neue Kollegen und Weiterbildungen im WUP Team

WUP. aktuell

Das Magazin | Ausgabe 50 | 3. Quartal 2025 | www.wup-magdeburg.de

■ Editorial



Tiere in der Altenpflege – Mehr als nur Begleiter

von Alexander Haase

Liebe Leserinnen und Leser,

Haustiere wie Hunde oder Katzen können eine therapeutische Wirkung entfalten. Studien zeigen, dass der Kontakt zu Tieren Stress reduziert, den Blutdruck senkt und die allgemeine Lebenszufriedenheit steigert. Ein Tier reagiert nicht auf Alter oder Gebrechen, sondern begegnet dem Menschen mit bedingungsloser Zuneigung. Gerade für Senioren, die soziale Kontakte verloren haben, kann diese Form der Interaktion enorm wertvoll sein.

Bei uns im Haus Heideweg hatten wir im April vier Hühner zu Gast. Hühner in der Altenpflege? Das mag auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, aber tatsächlich können sie eine wertvolle Bereicherung sein. Sie sind nicht nur Nutztiere, sondern können echten therapeutischen Wert haben.

Die Bewohner übernahmen einfache, aber sinnvolle Aufgaben wie das Füttern der Hühner oder das Einsammeln der Eier. Dies schaffte Struktur im Alltag und gab ein Gefühl von Zweck und Selbstbestimmung. Das sanfte Gackern, das Beobachten der Bewegungen der Hühner und das Berühren ihrer Federn regten die Sinne an und wirkte beruhigend. Unsere Hühner boten Gesprächsanlässe, über die sich Bewohner austauschen konnten. Gerade für ältere Menschen, die wenig nach draußen kommen,

brachte die Haltung von Hühnern ein Stück Natur direkt in ihren Alltag. Und auch das Sammeln der Eier oder das Beobachten, wie sich die Tiere entwickeln, gab den Bewohnern kleine, aber bedeutende Glücksmomente.

Die Altenpflege der Zukunft sollte sich daher nicht nur auf medizinische Versorgung konzentrieren, sondern auch auf die emotionale und soziale Dimension des Wohlbefindens. Tiere sind hierbei keine bloße Unterhaltung – sie sind echte Begleiter, die Lebensqualität schaffen und den Alltag von Senioren mit Freude füllen. Ihre Wirkung zeigt: Manchmal reicht ein sanftes Gurren, um das Herz eines Menschen wieder etwas heller schlagen zu lassen.

■ Blitzlicht

von Thomas Wischnewski

In Magdeburg gibt es mehrere Möglichkeiten Tieren zu begegnen. An erster Stelle ist der Zoologische Garten zu nennen. Auf dem Gelände von 20 Hektar leben mehr als 650 Tiere aus 154 verschiedenen Arten. Beliebt sind die täglichen Fütterungen, bei denen die Roten Pandas, Pinguine, Giraffen und viele weitere Tiere aus nächster Nähe zu erleben sind. Im Schmetterlingshaus im Elbuenpark Magdeburg kann man rund 200 verschiedene Falter aus der Nähe beobachten. In der tropischen Welt entdeckt man außerdem ganzjährig andere exotische Tiere wie Fische, Reptilien, Vögel und Insekten. Außerdem gibt es im Elbuenpark ein Wildgehege mit Damwild und das Streichelgehege mit Ziegen. Die Gruson-Gewächshäuser beherbergen seit ihrer Eröffnung im Jahr 1896 nicht nur eine interessante botanische Sammlung, sondern auch ein öffentliches Aquarium. Dieses besteht seit über 125 Jahren und ist damit eines der wenigen seiner Art weltweit, das so lange am selben Ort existiert.



■ Impressum

Herausgeber:
WUP Magdeburg gGmbH
Leipziger Straße 49a, 39112 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 28 04 11 11

Verantwortlich i. S. d. P.:
Martin Danicke
Geschäftsführer WUP Magdeburg

Redaktion:
Redaktionsbeirat WUP
Magdeburg gGmbH &
Thomas Wischnewski

Auflage: 1.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 08. Juni 2025
Satz und Gestaltung:
KOMPAKT MEDIA GmbH & Co KG
www.kompakt.media

Hunde, Katzen & Co. bereichern den Bewohner-Alltag

von Thomas Wischnewski

Der Kontakt mit Tieren kann auf vielfältige Weise positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Menschen haben. Deshalb gewinnt der Umgang mit Tieren als therapeutische Begleiter in den Einrichtungen der „Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH“ an Bedeutung. Jede Einrichtung hat ihre eigenen tierischen Begleiter in den Alltag der Bewohner integriert. Auf diese Weise tragen sie zur Auflockerung des Alltags bei und sorgen für aufmunternde Begegnungen. Die positiven Effekte auf das körperliche, geistige und emotionale Wohlbefinden älterer Menschen sind seit langem nachgewiesen.

Vor allem kleine Haustiere wie Katzen, Hunde, Vögel und Fische sind für die Interaktion mit Senioren beliebt. Solche Tiere sind in der Regel pflegeleicht, bieten Geselligkeit und bereichern die Tage der Bewohner. Katzen sind bekannt für ihre Unabhängigkeit und können eine beruhigende Wirkung haben. Hunde hingegen sind sehr soziale Tiere und können die Bewohner zu Spaziergängen und Aktivitäten im Freien motivieren bzw. können positive emotionale Wirkungen erzeugen. Vögel und Fische sind ebenfalls eine gute Option, da sie wenig Platz benötigen und oft eine entspannende Atmosphäre schaffen. Tiere können Einsamkeit reduzieren und emotionale Unterstützung bieten. Insbesondere kann die Bindung zu einem Haustier Trost spenden und das Selbstwertgefühl steigern.

Die Pflege eines Tieres fördert Aktivität und Bewegung, was sich förderlich auf die körperliche Gesundheit auswirkt. Bewohner, die sich um ein Tier kümmern, sind oft aktiver und fühlen sich wohler. Die Anwesenheit von Tieren hebt die Stimmung, reduziert Stress und Berührungen sowie Streicheln eines Tieres ist beruhigend und steigert das Wohlbefinden. Tiere fördern zudem soziale Interaktionen

zwischen Bewohnern und Mitarbeitern. Das Teilen der Verantwortung für ein Tier kann zu Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt führen.

Bei der Integration von Tieren in den Bewohner-Alltag ist stets zu berücksichtigen, dass einige Bewohner oder Mitarbeiter allergisch auf Tierhaare oder -Speichel reagieren können. Solche Risiken gilt es zu berücksichtigen. Tiere können potenzielle Gesundheitsrisiken darstellen, insbesondere wenn Hygienevorschriften nicht eingehalten werden. Deshalb ist es wichtig, die Sauberkeit und Hygiene in den Einrichtungen einzuhalten, um das Risiko von Infektionen zu minimieren.

Wissenschaftliche Studien haben die positive Wirkung von Tieren in der Pflege belegt. Beim Kontakt zu Tieren werden neben visuellen Eindrücken ebenfalls der Gehör- und der Tastsinn aktiviert. Dies fördert Wahrnehmung und motorische Funktionen. Das Streicheln eines Hundes oder Kaninchens wirkt daher nicht nur beruhigend und stressmindernd auf Patienten, sondern trägt auch zur Schärfung der Sinne bei. Zudem entsteht durch den Kontakt zu einem Tier ein Gefühl von Nähe und Geborgenheit.

Mit Tieren ist eine nonverbale Kommunikation und anhand ihrer unverfälschten Reaktionen ist ein intuitiver Umgang mit ihnen möglich. Bei Bewohnern sorgt der Umgang mit Tieren für eine gesteigerte Kommunikation und Konzentration. Ebenfalls kann das Erinnerungsvermögen stimuliert werden.

Menschen, die in der häuslichen Umgebung ein eigenes Haustier hatten, ruft der Kontakt zu einem Tier angenehme Erinnerungen hervor. So wird ein Stück Lebensqualität zurückgewonnen. Auch die Vorfreude auf einen Besuch von Besuchstieren steigert das Wohlbefinden.

Bildnachweis (Seite/Foto oder Grafik):

Peter Gercke (1/1, 2/2); 123rf (2/1, 9/1, 17/1, 18/5, 18/6, 20/1); Anne Pichl (4/1); Matthias Ruhbaum (4/2, 5/1, 9/3, 9/4, 10/1, 18/2); Manuela Menzel (5/2, 5/3); Judith Beier (6/1, 18/3); Simone Schuldt (6/2, 15/2); Kathrin Brauer-Schmoldt (7/1, 16/2, 16/3); Momo Schürer (7/2); Jacqueline Mattheus (8/1); wikipedia/FrankBothe (8/2); Katrin Bedau (9/2); Ursula Türk (10/2, 10/3, 10/4, 11/1, 11/2); Nicole Wagner (11/3, 11/4, 12/1, 12/3); Nancy Richter (12/2); Antje Vergin (13/1, 13/2, 13/3); Doreen Seidler (14/1); Steffi Thormeyer (14/2, 14/3, 15/1); Shannon Müller (15/3); Sabrina Schiele (16/1); Elke Krumholz (17/2); Sebastian Worm (17/3); Evelien Vermue (18/1, 18/4); WUP Archiv (19/1) Alle Geschlechter sind uns gleichwichtig. Einzig aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Folgenden das generische Maskulinum und verzichten auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

■ Tierisch geborgen

Hühner auf Zeit- ein tierisches Erlebnis | Haus Heideweg

von Jacqueline Pfister

Hühner einfach mal so mieten - ist das möglich? Ja, das ist es! Die Idee dazu brachte unser Einrichtungsleiter, Alexander Haase, aus der Kita seiner Tochter mit, in der es so etwas bereits einmal gegeben hatte. Nach einigen kleineren Vorbereitungen wurde die Idee in die Tat umgesetzt.

Ein schöner, frei zugänglicher, sonnig-schattiger Platz wurde in unserer Gartenanlage ausgewählt. Wir erhielten ein Hühnerhandbuch mit wichtigen Hinweisen, Tipps und Tricks rund ums Hühnermieten – z. B. zur Versorgung mit Futter und Wasser, zur Säuberung des Stalls, zur Handhabung der Türautomatik oder auch dazu, was zu tun ist, wenn ein Huhn ausbüxt.

So zogen dann Ende März bis Ende April vier Hühner, der Rassen Lohmann und Bovan in unsere Einrichtung ein. Herr Spalik, Vermieter der Firma „Huhn to Go“ baute eine Umzäunung auf, stellte das Hühnerhaus hinein und weckte sogleich die Aufmerksamkeit und das Interesse der Bewohner. Da einige Bewohner selber Hühner hatten oder in der Landwirtschaft tätig waren, fand sofort ein reger Austausch untereinander statt.

Praxisanleiterin Anne Pichl und die Auszubildenden Julie Antas, Lucy Matthes, Josephine Leue und Ankhjargal Otgontseg wurden gemeinsam mit der



Umsetzung des Projektes betraut. Sie übernahmen hauptsächlich die Verantwortung für die Versorgung der Tiere. Dazu gehörte das Nachfüllen des mitgelieferten Futters, des Wassers sowie die tägliche Beobachtung des Befindens und Verhaltens der Hühner. Außerdem säuberten sie regelmäßig den Stall und sammelten die gelegten Eier ein. Alle durchgeführten Aufgaben dokumentierten sie sorgfältig in einem Tätigkeitsbericht, den sie regelmäßig ausfüllten. Gleichzeitig wurden unsere tierischen Gäste auch von unseren Bewohnern mit Leckerlies wie z.B. Äpfeln oder Löwenzahn bedacht. Sie wurden gestreichelt und es wurde auf ihr Wohlbefinden geachtet.

Fazit: Nach vier Wochen waren sich alle einig. Das werden wir bald wiederholen.



Tierisch geborgen | Haus Lerchenwuhne

von Yvonne Brych & Lydia Erxleben

Im Haus Lerchenwuhne geht es nicht nur herzlich, sondern mitunter auch tierisch zu. Bereits beim Betre-

ten des Foyers wird man freundlich von unseren tierischen Mitbewohnern begrüßt. Die Vögel in der Voliere machen lautstark auf sich aufmerksam – sie sind ein fester Bestandteil unseres Hauses und bei Bewohnern wie Besuchern gleichermaßen beliebt.



Ein besonderes Highlight ist der monatliche Besuch der ASB-Hunde. Die Besuchshunde werden immer schon sehnsüchtig erwartet – und das mit gutem Grund: Mit kleinen Kunststücken und ganz viel Charme zaubern sie unseren Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht. Die Streicheleinheiten und Leckerlis kommen dabei natürlich nicht zu kurz. Auch Bewohnerinnen und Bewohner, die in ihren Zimmern betreut werden, erhalten Besuch von den Hunden – und freuen sich über das gemeinsame Kuschn und die Nähe, die die Tiere so selbstverständlich schenken.

Nur ein paar Schritte weiter lädt eine gemütliche Sitzecke zum Verweilen ein. Hier kann man entspannt seine Gedanken baumeln lassen und dabei die eleganten Bewegungen der Fische im Aquarium beobachten. Auch im Garten begegnet man tierischer Lebensfreude: Dort sorgen liebevoll eingerichtete Vogelhäuser und eine Wassertränke für das Wohl unserer gefiederten Freunde.

Man kann mit Überzeugung sagen: Tiere haben eine wunderbare Wirkung. Sie schenken Trost, zaubern Freude in den Alltag und schaffen Momente voller Wärme und Geborgenheit. Und wenn es dann heißt Abschied nehmen, bleibt dennoch ein Gefühl der Vorfreude – auf das nächste Wiedersehen. Denn wie Mark Twain so treffend sagte: „Tiere sind die besten Freunde. Sie stellen keine Fragen und kritisieren nicht.“

Fischers Fritz fischt frische Fische... | Haus Mechthild

von Manuela Menzel

Haus Mechthild hat seit ein paar Jahren ein schönes buntes Aquarium.

Ein Aquarium kann eine besondere Rolle bei der Bewältigung von Depressionen spielen. Das ruhige und entspannte Ambiente kann dazu beitragen, Stress abzubauen und die Stimmung zu verbessern. Die Beobachtung der Fische, die sanft durch

das Wasser gleiten, kann eine meditative Erfahrung sein und den Geist beruhigen. Auch die Fische fühlen sich glücklich. Dieses ist an ihren klaren und strahlenden Farben zu erkennen. Als „i-Tüpfelchen“ befinden sich 2 Taucher in dem Aquarium, die dieses erkunden.



Dileila ... | Haus Olvenstedt

von Judith Beier

... ist eine 14 Jahre alte Maine-Coon-Katze von Frau Klaus auf Wohnbereich 1. Sie ist sehr vorsichtig und zurückhaltend Fremden gegenüber. Parfüm kann Sie überhaupt nicht ausstehen. Falls ihr etwas missfällt, wird Sie zur Diva und zeigt ihre Krallen. Sie hat allerdings auch eine verschmuste Seite und leistet Frau Klaus immer Gesellschaft. Frau Klaus ist sehr dankbar, dass Dileila mit ihr zusammen einziehen konnte.



Tierisch geborgen | Haus Peter Zincke

von Antje Vergin

Tiere können Bewohnern im Pflegeheim Gesellschaft leisten, Stress reduzieren und das Gefühl der Einsamkeit verringern.

Sie regen zu Gesprächsthemen an und Bewohner werden ermutigt, miteinander zu interagieren. Sie können beruhigend wirken, den Blutdruck senken und das Immunsystem stärken.

Tiere können einen besonderen Zugang zu demenziell erkrankten Menschen finden und deren Erinnerungsvermögen aktivieren.

Bei uns im Haus Peter Zincke leben auf einem der Wohnbereiche zwei kleine sanfte Pfötchen, der Sylvester und die Gerda, zwei Hauskatzen, die seit knapp 8 Jahren den Bewohnern Gesellschaft leisten.

Manchmal sieht man sie gar nicht, oft sind sie jedoch präsent. Besonders wenn es Futter gibt.

Es gibt Bewohner, die die Katzen gern in ihr Zimmer lassen und diese haben durchaus auch ihre Lieblingszimmer. Gerda, die kleine schwarze Katze, öffnet zum Beispiel eigenständig über die Türklinken die Türen und verschafft sich somit Zugang zum Lieblingssessel.

Ihr Bruder Sylvester ist stattlicher und zugänglicher noch, lässt sich gern von Bewohnern streicheln und den Mitarbeitern.

Nicht zu vergessen ist natürlich, dass die Tiere Pflege und Futter benötigen und auch ein gewisses Alter erlangen. Das Personal des Wohnbereichs kümmert sich um die Pflege, Arztbesuche und Fütterung.



Tierischer Besuch | Haus Reform

von Simone Schuldt

Roswitha Klanowski (77) und Rita Klemm (87), selbst schon im betagten Alter, lassen sich die Freude mit den Vierbeinern nicht nehmen und gehen regelmäßig in die Senioreneinrichtungen. Alle 4 Wochen

links: „Max“ freut sich über Streicheleinheiten von Sigrid Stroczyński und Annelie Sonsalla

bekommen wir im Haus „Reform“ tierischen Besuch von den Bellington-Terriern „Max und Moritz“ sowie der Schäferhündin Lia, denn die Haushunde „Alfons“ und „Lolita“ gehören ja schon fast zum Inventar. Tiere sind bei unseren Bewohnern immer sehr beliebt, da sie Hemmschwellen und Ängste abbauen und Kontakte fördern. Das Streicheln der Hunde lenkt von aktuellen Befindlichkeiten ab und

erzeugt bei den Bewohnern Wohlbefinden. So auch bei Ingo Drachenberg, der sich immer sehr über „Lia“ freut und so an seinen eigenen Hund erinnert wird.

Aber auch die beiden Seniorinnen sind im Hundesportverein „Waldsee“ Magdeburg aktiv und durch die Hunde haben sie gar keine Zeit für „Krankheiten“.

Unsere Therapiekatze | Haus Salbke

von Katrin Brauer-Schmoldt

Therapiekatzen können bei Demenz eine positive Wirkung entfalten, indem sie die Stimmung heben, die soziale Interaktion fördern und Aggressionen sowie Unruhe reduzieren. Sie können auch die Aufmerksamkeit, Kommunikation und Empathie von Menschen mit Demenz verbessern. So ist es auch bei unserer Katze.

Sie miaut, bewegt sich beim Streicheln, nur: sie ist nicht echt.

Trotzdem hat sie eine positive Wirkung auf die Bewohner und diese freuen sich, wenn sie zum Einsatz kommt.



Gassi gehen mit dem Kater | WUP gesamt

von Evelien Vermue



Unsere Kollegin aus der Lohnbuchhaltung, Momo Schürer, hat ein sehr besonderes Hobby: Sie geht mit ihrem anderthalbjährigen Kater Yuno spazieren – an der Leine, wie mit einem Hund! Kürzlich waren die beiden sogar im Bierer Berg unterwegs, wo Yuno die Gelegenheit hatte, andere Tiere aus nächster Nähe zu bestaunen.

Die Idee, mit dem Kater Gassi zu gehen, entstand aus dem Wunsch, den Wohnungskatzen mehr Naturerlebnis zu bieten – neben dem Balkon sollte auch die „große, weite Welt“ erkundet werden. Neben Yuno lebt übrigens auch Katze Mika bei Momo und ihrem Freund.

Besonders schön: Momo besucht mit Yuno auch regelmäßig unsere Einrichtung Haus Lerchenwuhne – als kleine tierische Abwechslung im Alltag der Bewohner. Viele erinnern sich dabei gerne an ihre eigenen Haustiere zurück und genießen es, den imposanten Maine-Coon-Kater zu streicheln. Yuno nimmt den Trubel gelassen – vor allem, wenn Leckerli im Spiel sind!

■ Ausschnitt aus der Vielfalt an Aktivitäten unserer WUP-Einrichtungen

Heideweg

Osteraktion von „akut-medizin“

von Jacqueline Mattheus & Jacqueline Pfister

Im Rahmen einer Osteraktion, die von akut-medizin (Medizinische Personallogistik GmbH) ins Leben gerufen wurde, beteiligten sich auch verschiedene Pflegeeinrichtungen.

Die Aufgabe bestand darin, gemeinsam mit Bewohnern liebevoll gestaltete Osteranhänger zu basteln, die anschließend einen üppigen Osterstrauß schmückten. Die Bewohner hatten große Freude am kreativen Gestalten, und es kam vorfreudige Osterstimmung auf.

Mit Spannung wurde das Endergebnis erwartet. Die Abstimmung über das schönste Osterbild konnte auf Instagram verfolgt werden. Unsere Einrichtung belegte dabei den ersten Platz, worüber wir uns sehr freuten.



Als Gewinn erhielten wir einen 100,-Euro Gutschein von Müller, den wir mit viel Freude entgegennahmen.

Kaffeefahrt nach Schönebeck

von Jacqueline Mattheus & Jacqueline Pfister



Am 06. Mai ging es mit den Kleinbussen bei strahlendem Sonnenschein zur Kaffeefahrt in den Kurpark von Bad Salzelmen. Die salzige Luft am Grädierwerk und der Duft des Frühlings sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Vielen Bewohnern war der Ort noch von früher bekannt.

Im Kurpark-Cafe Venezia wartete selbstgebackener Kuchen auf unsere Bewohner. Bei Kaffee und Kuchen wurde gelacht, erzählt und die Zeit genossen. Abgerundet wurde der gelungene Ausflug mit einem gemeinsamen Abendessen wieder bei uns im Haus. Es gab eine herzhafte Soljanka, die allen sehr gut schmeckte. Es war ein schöner Tag voller Erinnerungen, guter Gespräche und viel Freude.

Das Rossini-Quartett begeisterte wieder mit frühlingshaften Klängen

von Jacqueline Pfister



Das Rossini-Quartett, bestehend aus dem Violinisten Marco Reiß, dem Gitarristen Wolfram Wessel und der Sopranistin Jeanette Neumeister, verzauberte unsere Bewohner und Mitarbeiter im Mai wieder mit einem abwechslungsreichen, frühlingshaften Programm. Die Musiker präsentierten eine fein abgestimmte Auswahl an Musikstücken, die von zarten klassischen Melodien bis hin zu beliebten Liedern zum Mitsingen reichte.

Die mitreißende Darbietung und die charmannte Bühnenpräsenz der Künstler sorgten für große Begeisterung. Mit lang anhaltendem Applaus und Blumen bedankte sich das Publikum vom "Schönen Haus am See" für einen musikalischen Nachmittag voller Leichtigkeit und Klangschönheit.

Lerchenwuhne

Besuch der Villa P.

von Matthias Ruhbaum

Im Mai begaben wir uns auf eine besondere Reise in das Puppenmuseum Magdeburg. Über zwei liebevoll gestaltete Etagen verteilten sich unzählige Requisiten aus früheren und aktuellen Theaterproduktionen mit Puppen.

In der ersten Etage erwartete uns eine beeindruckende Vielfalt an menschlich aussehenden Puppen, deren fein ausgearbeitete Gesichtsausdrücke



zum Staunen einluden. Darüber hinaus entdeckten wir Tierpuppen sowie Puppen, die gesellschaftskritische Themen aufgriffen – jede einzelne von ihnen erzählte ihre eigene Geschichte.

Im Untergeschoss wurde es interaktiv: Eine kleine Bühne mit einer Puppenszene ermöglichte es den Besuchern, selbst aktiv zu werden – etwa durch das Bedienen der Lichtsteuerung.

Unsere Bewohner sammelten zahlreiche Eindrücke und genossen diesen besonderen Tag sichtlich. Einige der Puppen zauberten mit ihrer lebendigen Darstellung und ausdrucksstarken Präsentation ein Lächeln auf die Gesichter aller Beteiligten.



Sportfest der Heime 2025

von Matthias Ruhbaum

Am 27.05.2025 luden wir in unseren Garten zu einem „Sportfest der Heime“ ein, da wir letztes Jahr den Sieg holten. Auch diesmal hieß es: „Sport frei, wer holt diesmal den Sieg“ und darf das kommende Sportfest ausrichten.

Diese Zusammenkunft verschiedener Pflegeeinrichtungen existiert bereits seit 2017. Mittlerweile ist es in Magdeburg zur Tradition geworden, dass sich verschiedene Einrichtungen zu einem sportlichen Tag treffen und gemeinsam Spaß haben. an sieben abwechslungsreichen Stationen (z.B. Enten angeln, Dart, Wurfbaum und Kegeln) bewiesen die Bewohner ihr Können. Insgesamt traten Bewohner von fünf Einrichtungen bzw. drei Trägern (WuP gG-



mbH, Korian und Pro Seniore) gegeneinander an, zeigten Teamgeist und Freude am sportlichen Ereignis.

Zum Abschluss servierte man eine leckere und selbstgemachte Kartoffelsuppe, die mit einer abschließenden Siegerehrung abgerundet wurde. Auch nächstes Jahr dürfen wir das „Sportfest der Heime“ austragen, da wir den Sieg in Folge holten. Wir danken allen Teilnehmenden für den tollen Tag und deren Sportbegeisterung.

Mechthild

Ostereierfärben

von Ursula Türk

Unsere Bewohner hatten viel Spaß am gemeinsamen Eier färben mit den Kita Kinder, die extra zu Besuch gekommen sind.. Im Anschluss konnte die Kinder in unseren Garten noch so manches buntes Ei suchen.



Kleine Überraschung für große Hilfe

von Ursula Türk



Ein Jahr geht schnell vorbei. Letztens wurden unsere ABM Kräfte mit einer kleinen Überraschung von unserer Einrichtungsleiterin Frau Stahl und unserer Pflegedienstleiterin Frau Kühle dankend verabschiedet. Sie waren eine sehr große Hilfe, ob zum Einkaufen oder zum Bummeln im Flora Park. Das gesamte Betreuungsteam möchte DANKE sagen für Eure fleißige Unterstützung.

Ausflug ins Puppenmuseum

von Ursula Türk

Unser Ausflug ins Puppenmuseum war ein voller Erfolg der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Unsere Bewohner staunten nicht schlecht, wieviel Puppen und Teddys aus verschiedenen Jahren zu sehen waren. Amanda erzählte unseren Bewohnern die Geschichte über die Entstehung des Museums und wie so manche Puppe oder mancher Teddy den Weg zur ihr fand. Im Anschluss konnten wir noch selbst gebackenen Kuchen und Kaffee im Mitropa Waagen genießen. Einen lieben Dank an unsere Kollegin Amanda für diesen schönen Nachmittag.



Herrentag

von Ursula Türk

Herrentag war ein schöner gelungener Vormittag für unsere Herren. Zu Schmalzstulle und Gurken wurde ein gekühltes Bier gereicht. Das kleine Dartturnier war ein voller Erfolg und weckte so schöne Erinnerungen und kurbelte tolle Gespräche an.

Olvenstedt

Besuch der Tulpenfelder

von Nicole Wagner

Ende April waren wir mit den Bewohnern auf den Tulpenfeldern bei Schwaneberg zu Besuch. Leider waren diese bereits großzügig abgeerntet, was uns nicht davon abhielt uns den Ort Schwaneberg selbst mal genauer anzuschauen.

Mit dem Bus sind wir durch das 603 Einwohnergroße Dorf gefahren. Begleitet hat uns Ortsbürgermeister Matthias Wagner, welcher uns von der Geschichte des 1085 Jahre alten Dorfes berichtete. Nach einer kurzen Pause im ortsansässigen Kindergarten, welche Kinder und Bewohner gleichermaßen beeindruckte, ging es weiter nach Altenweddingen.



Der Nachbarort beherbergt den Geflügelhof der Familie Braune. Hier deckten wir uns mit regionalen Produkten ein.

Funfact: Der Geflügelhof Altenweddingen ist der kleinste von drei Standorten, neben Schwaneberg und Egelu – mit insgesamt rund 90.000 Hühnern. Der berühmte Eierlikör ist ein sehr altes Familienrezept und nur zufällig in den Regalen der Supermärkte zu finden.



Ausflug in den Zoo

von Nicole Wagner

Anfang Mai machten wir uns auf den Weg in den Zoologischen Garten Magdeburg, welcher in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert. Bei vielen Bewohnern ist es mehr als 30 Jahre her, dass sie den Zoo besucht haben. Da gab es einige „Ahhhs und Ohhhs“, was sich in der langen Zeit alles getan hat. Alleine der Eingang, welcher früher in Nord und Süd geteilt wurde, ist heute über die sog. Zoowelle erreichbar, welche im Vogelgesangs-Park errichtet wurde.

Bei einer Führung mit dem Zoobiologen Stefan Wurm haben wir wie allerlei Interessantes erfahren, u. A. auch wie sich der Zoo für die Arterhaltung der Tiere einsetzt.

Bei einem leckeren Mittagessen in der Africambo Lodge haben wir die Erlebnisse sacken lassen. Es war ein rundum gelungener Tag, denn auch der Wettergott meinte es gut mit uns.



70. Hochzeitstag

von Nicole Wagner

Die Gnadenhochzeit, auch als Platin-Hochzeit bekannt, kennzeichnet den 70. Hochzeitstag. Es ist ein Tag, an dem das Ehepaar ihre langjährige Liebe und Hingabe zueinander feiert. Nur wenige Paare erreichen dieses beeindruckende Jubiläum, was es umso bedeutender und seltener macht.

Wir gratulieren unseren Bewohnern Irmgard und Horst-Peter Völker zu 70. Jahren Ehe, verbunden mit sehr viel Liebe, Leid und Leidenschaft.

Skills Lab

von Nicole Wagner

„Ich fühle mich hier wohl und angekommen. Ich freue mich durch meine Arbeit den jungen Menschen den Start in das pflegerische Berufsleben vereinfachen zu können.“ teilt mir unsere zentrale Praxisanleiterin Sandra Wusterbarth mit, als ich sie nach ihrem Resümee des ersten halben Jahres im Haus Olvenstedt befrage. Sie ist im September 2024 aus dem Haus Heideweg zu uns gewechselt, um neue Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Wir freuen sehr, dass sie und die zentrale Praxisanleiterin Michelle Rokos unseren Auszubildenden immer mit Rat und Tat zur Seite stehen und dies

nun im neu eingerichteten Skills Lab machen können. Dieser ist mit viel Liebe zum Detail von den beiden eingerichtet wurden.



Peter Zincke

Besuch im Zoologischen Garten

von Antje Vergin

Der rund 16 Hektar große zoologische Garten Magdeburg wird jährlich von vielen tausend Besuchern besucht. Und wir waren auch dabei. Das Wetter war super und in der Africambo Lodge schleckerten wir ein Eis.

Allen Bewohnern hatte es super gefallen.



Ausflug zur Ostalgie Kantine Oschersleben

von Antje Vergin

Mit Bewohnern unseres Hauses besuchten wir die Ostalgie Kantine & Klubhaus der Werktätigen „Ernst Thälmann“ in Oschersleben. Wir bestaunten die Sammlung der vielen alten Fahrzeuge, und Gegenstände der DDR und aßen in der urigen Kantine.

Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen



Da steht ein Pferd auf dem Flur

von Antje Vergin

Bei uns im Haus Peter Zincke standen tatsächlich wieder die beiden Shetland Ponnys Max und Mephisto auf dem Flur mit ihrer Besitzerin Frau Holle und die Bewohner staunten nicht schlecht. Viele waren begeistert und blühten auf. Die beiden wurden gestreichelt und mit Möhren - Leckerli gefüttert.

Vielen Dank an Frau Holle und bis zum nächsten Besuch!

Wenn der Club ruft

von Doreen Seidler

Für unseren Bewohner, Kurt Zittlau aus Haus „Reform“ war der 14. März ein ganz besonderer Tag. Nach Jahren Abstinenz besuchte er seine große Leidenschaft, den 1. FC Magdeburg, live in der Avnet Arena, begleitet von unserer Mitarbeiterin Charlotte Espe. Vor ausverkaufter Kulisse (27.300 Fans) durfte er das Freitagabendspiel gegen den Hamburger SV in der 2. Bundesliga erleben und Stimmung einatmen.

Zustande gekommen war der Besuch nach persönlicher Einladung seines Herzensvereins. Mit dieser Einladung hatte er nicht gerechnet und er war sichtlich überrascht und sehr berührt.

Kurt Zittlau hat im Frühjahr zahlreiche historische Stücke (Programmhefte, Eintrittskarten Und Wimpel aus früherer Zeit) an den Club zur weiteren Verwendung im Rahmen der Archivarbeit des clubbeigenen Museums und Ausstellungen übergeben. Die Stücke hatte er seit seiner Jugend sorgfältig aufbewahrt und hat diese nun zu treuen Händen übergeben.

Behindertentag beim „FCM“

von Steffi Thormeyer

Am 20. April ging es zum Behindertentag zum Fußball des 1. FC Magdeburg. Unsere Senioren von der Kulisse und den Fangesängen völlig begeistert. Sie verfolgten das Spiel mit ganz viel Emotionen. Als



oben: Kurt Zittlau präsentiert stolz sein Ticket im Beisein von Norman Seidler (Vertreter vom FCM)

Als junger Mann hat Kurt Zittlau seinen 1. FC Magdeburg bereits unterstützt, ob nah, ob fern und wo es im Rahmen der Reisebestimmungen der DDR möglich war. Damals hießen die Helden noch Sparwasser, Seguin und Zapf. Mit Cheftrainer Heinz Krügel errangen sie 1974 den größten Erfolg einer Fußballmannschaft. Sieg im Europapokal der Pokalsieger in Rotterdam. Seine Augen leuchten, wenn er über die Europapokalpartien spricht und er blickt optimistisch in die Zukunft des Magdeburger Fußballs. Gegen den HSV verlor der 1. FCM leider am 14. März mit 0:3, aber ein Clubfan kann nichts erschüttern. Einmal- Immer eben.



krönender Abschluss der Veranstaltung, hat unser Fußballclub einen Heimsieg geschafft. Für unsere Senioren war dieser Ausflug ein bleibendes und schönes Erlebnis.



Pflanzaktion

von Simone Schuldt

Wie heißt ein Sprichwort. „Viele Hände machen der Arbeit bald ein Ende“, deshalb wurden im Haus „Reform“ am 29.04. gemeinsam mit den Heimbewohnern die Balkonkästen auf der Terrasse des Hauses bepflanzt. Unter Berücksichtigung der Wünsche der Wohnbereiche, wurden die Kästen in kurzer Zeit in bunter Mischung gefüllt. Die Heimbewohner erinnerten sich an frühere Zeiten, in denen sie selber im Garten aktiv waren. Das Wetter spielte bestens mit und so gab es nach getaner Arbeit von der Küche noch einen Schwedeneisbecher.

„Fährmann hol über..“

von Simone Schuldt

Warum nicht wieder mal in den Stadtpark fahren. So ging es am 13.Mai für einige Heimbewohner in Begleitung der sozialen Betreuung mit Straßenbahn und dann mit der Fähre bei schönstem Wetter in den Stadtpark. Dort angekommen wurde die Natur genossen und ein Eis sorgte für die nötige Abkühlung. Die Fährmänner waren sehr hilfsbereit und halfen beim Bord- und Landgang. Außerdem waren sie von unserer lustigen Gruppe so beeindruckt, dass sie die Hin- und Rückfahrt noch ein bisschen verlängerten. Für Alle war es ein schöner und abwechslungsreicher Vormittag, an dem es



oben: Noch ein Gruppenfoto bevor es auf die Fähre geht

viel zu sehen gab. Auch die Straßenbahnfahrt war wie immer, aufregend!

Sommerfest

von Shannon Müller

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir unser jährliches Sommerfest voller Genuss und guter Laune. Die Bewohner wurden mit Kaffee und einem leckeren Obstkuchen begrüßt. Ein besonderes Highlight war die beschwingte Tanzeinlage des Betreuungsteams, die für viel Applaus sorgte. Musikalisch un-



termalt wurde der Nachmittag vom Musikduo aus Olvenstedt, das mit schwungvollen Liedern und humorvollen Sketchen für beste Stimmung sorgte. Für das leibliche Wohl gab es eine bunte Auswahl an selbstgemachten Salaten, Leckerem vom Grill und erfrischende Cocktails. Ein rundum gelungener Tag, der Allen noch lange in Erinnerung bleibt.

Salbke



Sportfest der Heime Magdeburgs

von Katrin Brauer-Schmoldt

Am 27.05.2025 fand im Haus Lerchenwuhne das Sportfest der Heime Magdeburgs statt.

Auch unser Haus Salbke war natürlich vertreten. Ein wirklich toll organisiertes Ereignis, welches auch bei unserer Rückfahrt nach Salbke positiv nachwirkte. Und: unser Haus Salbke belegte den 3. Platz.

Danke an unser Sportteam und an unser Haus Lerchenwuhne für die tolle Organisation.

Heute hieß es im Haus Salbke: „Hoch auf dem gelben Wagen“

von Katrin Brauer-Schmoldt

Dieser war zwar nicht gelb aber auf dem Kremser konnten ganz viele Bewohner eine Fahrt durch Salbke genießen.

Viele freundliche Autofahrer und auch die Straßenbahnen winkten uns zu. Wir sangen auf dem Kremser Lieder und viele Bewohner zeigten, wo sie mal gewohnt haben und was es für Geschäfte einst gab.

Unsere Bewohner bedankten sich mit einem herzlichen Applaus bei Herrn Kaßner. Es war einfach toll.



Besuch im Bernburger Zoo

von Katrin Brauer-Schmoldt

Vor kurzem waren unsere Bewohner vom Haus Salbke im Bernburger Zoo.

Klein aber fein mit viel Grün drumrum konnten wir die Tiere betrachten. Ein besonderes Erlebnis waren die Pinguine, die zum Greifen nah waren.

Dank unseren fleißigen Küchenkräften konnten wir ein wunderbares Picknick in Mitten des Zoos genießen.



Wie schnell doch die Zeit vergeht...

von Katrin Brauer-Schmoldt

Nun ist unser Haus Salbke bald 5 Jahre alt. Auch wir durchlebten gute und auch nicht so gute Zeiten, wie in jeder Ehe auch. Wichtig ist immer ein gutes Miteinander zwischen den Mitarbeitern und in erster Linie zu unseren Bewohnern.



Bewohnerbrief

von Elke Krumbholz

Jetzt bin ich schon fast 1,5 Jahre im WuP-Heim in Salbke und wie jeder, der sich zu diesem Schritt entschließt, habe ich mir auch Gedanken gemacht, ob ich mich richtig entschieden habe und ob ich vielleicht einsam in meinem Zimmer sitzen werde. Wir haben aber hier, außer dem Pflegepersonal auch ein sehr aktives Betreuungsteam und Ergotherapeutin. Täglich hat man die Möglichkeit an einer kleinen Veranstaltung oder in einer kleinen Runde an Beschäftigungen teilzunehmen. Wir singen zur Gitarre, Tanzen nach Musik im Sitzen, haben kleine sportliche Beschäftigungen und kegeln auf unserer kleinen, transportablen Bahn. Bei schönem Wetter auch draußen. Zu Ostern haben sich unsere Betreuer etwas Tolles einfallen lassen. Wir

Aus diesem Anlass laden wir am 12.09.2025 von 10.00 bis 17.00 zum Tag der offenen Tür mit so manchen Höhepunkten ein.

Schaut gerne vorbei und genießt unser tolles Team und unsere Bewohner und Angehörige.

haben in kleinen Pflanzgefäßen Grassamen ausgesät und in den Zimmern persönlich gepflegt, bis ein grüner Grastepich entstand und man bunte Eier reinlegen konnte. Jetzt genießen wir das Grün in unserem herrlichen Garten und wer nicht raus kann, der wird von unseren Betreuern spazieren gefahren. Mit unserem Kleinbus machen wir in kleinen Gruppen schöne kleine Ausflüge z. B. zum Kalimandscharo nach Zielitz, zur Straußenfarm nach Nedlitz oder auf die Tulpenfelder. Beim MDR in Magdeburg waren wir auch schon zu Besuch, was sehr interessant war. Bei schlechtem Wetter basteln wir auch mal oder backen Plätzchen und Waffeln und hatten mehrfach unseren Patenkindergarten zu Besuch.

Hier ist eben immer etwas los und wir genießen es.

WUP gesamt

Frischer Anstrich für die WuP

von Sebastian Worm

Seit kurzem sorgen unsere drei Betriebshandwerker bei der SG WuP dafür, dass unsere Einrichtungen gut aussehen. Ob Wände oder Fassaden streichen, Böden ausbessern oder kleiner Instandhaltungen – sie bringen frischen Wind (und Farbe!) in unsere Einrichtungen.

Sie sind echte Allrounder mit Pinsel, Spachtel und einem Händchen fürs Detail. Wenn Ihnen also mal jemand mit Farbrolle, Werkzeug und guter Laune



oben: Steffen Thiele, Daniel Harting und Bernd Naumann

über den Weg läuft: Ein freundliches Lächeln oder ein kurzes „Danke“ ist immer willkommen – denn auch unsere Betriebshandwerker freuen sich über Anerkennung.

Willkommen im Team – schön, dass ihr da seid!

■ Carolin Topp - unsere neue Immobilienverwalterin

von Evelien Vermue | WUP gesamt

Seit Mitte März dürfen wir in der Geschäftsleitung ein neues Gesicht begrüßen: Carolin Topp ist unsere neue Immobilienverwalterin und kümmert sich insbesondere um die neuen Projekte im Bereich altersgerechtes und barrierefreies Wohnen.

Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Betreuung von Interessenten, die Durchführung von Besichtigungen sowie der Abschluss von Mietverträgen mit neuen Bewohnern. Als gelernte Immobilienkauffrau bringt sie dafür die notwendige Expertise und Fachkenntnisse mit.

An ihren Bürotagen wird Frau Topp ab und zu von ihrem Hund Nori begleitet. Damit haben wir in der Geschäftsleitung nicht nur eine neue Kollegin, sondern auch einen kleinen Bürohund dazubekommen.

Wir freuen uns auf die tatkräftige Unterstützung.



■ PDL-Weiterbildung

von Matthias Ruhbaum | Haus Lerchenwuhne



Mit großem Engagement und Durchhaltevermögen hat Frau Mareike Winzer erfolgreich die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung abgeschlossen. Trotz der anspruchsvollen Tätigkeit als Pflegefachkraft bildete sie sich kontinuierlich in unterschiedlichen Themenfeldern weiter. Auf die Frage, welche Eigenschaften in der Pflegedienstleitung besonders wichtig seien, antwortete sie: „Auf jeden Fall braucht es strukturiertes Denken und Arbeiten, Einfühlungsvermögen gegenüber den Mitarbeitenden sowie die Fähigkeit, Akzeptanz und Vertrauen in der Mitarbeiterführung zu schaffen.“

Zum Abschluss schrieb sie eine praxisnahe Facharbeit mit dem Titel: „Medizinische Betreuung von Bewohnern, damit die Pflege wieder im Fokus steht.“ Mit einem abschließenden Kolloquium und einer Präsentation schloss sie die Weiterbildung ab.

Wir gratulieren Frau Winzer herzlich zum Erfolg und wünschen ihr für ihren weiteren Weg in der Leitungsebene alles Gute!

■ Verstärkung für die AZUBI-Betreuung

von Evelien Vermue | WUP gesamt

Seit März dürfen wir uns über neue Unterstützung in der Personalabteilung freuen: Jasmin Kanz übernimmt seitdem die Personalsachbearbeitung für unsere Auszubildenden.

Mit viel Engagement und einem offenen Ohr für die Anliegen unserer Nachwuchskräfte ergänzt sie unser Team hervorragend. Wir sagen nochmal: Herzlich willkommen, schön, dass du da bist. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



35-jähriges Jubiläum von Karina Zeidler (Haus Olvenstedt) im begleitenden Dienst Gratulation durch PDL Felix Jehnicke und FSB Nicole Wagner.

■ Damals war's ...

35 Jahre bei der WUP | Haus Olvenstedt

von Judith Beier

In ihren 35 Dienstjahren bei der WUP hat Karina Zeidler, vom sozialen Dienst, vieles erlebt und durchlebt.

Bevor Sie im Haus Olvenstedt angefangen hat, arbeitete Sie ab 1994 im Haus Budenburg. Sie berichtete darüber, dass Sie in der Vergangenheit mit einer Bewohnerin des Hauses Budenburg, Olvenstedt (noch vor der Renovierung) besichtete. Und ihr der Gedanke kam „mir scheint es so, hier ist der Westen ausgebrochen!“ Die Tandembäder, welche hier im Haus verbaut waren und immer zwei Zimmer miteinander verbunden, gab es in dieser Form nicht im Haus Budenburg, dort befanden sich lediglich zwei Sanitäranlagen, die den gesamten Wohnbereich versorgten. Als Sie im Haus Olvenstedt anfang zu arbeiten, war vieles anders als es heute ist. Früher befand sich der Verwaltungstrakt und die Küche in einem anderen Abschnitt des Hauses. Es gab eine hauseigene Wäscherei, welche sich im Keller befand. Es gab eine Fußpflege, eine Physiotherapie (1-2 in der Woche) und einen Friseur, diese Dienstleistungen konnten auch von den Mitarbeitern genutzt werden. Im Haus befand sich eine Telefonzelle, mit der Bewohner aber auch Mitarbeiter nach außen Kontakt aufnehmen konnten. Die Bewohner nahmen dieses Angebot gerne an. Zum Teil bildeten sich kleine Warteschlangen davor. Sie erinnert sich auch an die Lautsprecheranlage, welche im ganzen Haus verbaut war und die Mitarbeiter an der Rezeption so jederzeit Personen kontaktieren konnten und direkt über die Lautsprecher Informationen weitergeben konnten. Der Hausmeister des Hauses wohnte auch direkt auf dem Gelände und engagierte sich tatkräftig. Außerdem konnten Angehörige von Außerhalb eine sogenannte ‚Gästewohnung‘, welche sich im Haus befand,

anmieten, um einen längeren Aufenthalt mit ihren Lieben zu verbringen.

Als es hieß, das Haus erhält eine komplette Sanierung sorgte dies bei den Bewohnern für Unsicherheit, Sie hatten Angst von vertrauten Personen getrennt zu werden und sich eventuell in der neuen Umgebung nicht zurecht zu finden. Die Mitarbeiter gaben ihr Bestes um die Bewohner des Hauses dabei zu begleiten und Ihnen die Ängste zu nehmen. In der Zeit der Sanierung, wohnten die Bewohner in einem Ausweichobjekt in der Walther-Rathenau-Str, Nähe des Universitätsplatzes. Hier lebten Sie von 03/2002-10/ 2003, bevor es zurück in die frisch sanierten Wohnungen ging. Die MVB unterstützte in dieser Zeit mit Linienbussen und die Bundeswehr mit Liegendtransporten die Bewohner beim Umzug in das Ausweichobjekt. Es war eine sehr aufregende Zeit. Im neuen Objekt wurde natürlich versucht, den Alltag der Bewohner bestmöglich zu erhalten und positiv zu gestalten. Die Aufregung war sehr groß, als es wieder zurück in die gewohnte Umgebung ging. Vieles hatte sich rein Optisch verändert, Der Vorbau wurde komplett erneuert. Der Eingang war nun einfach barrierefrei zu erreichen und eine neue Räumlichkeit für den Friseur entstand, direkt im Foyer. Alles wirkte offener, heller und größer. Und auch die Außenanlage nahm eine neue Gestalt an. Wo sich früher die Mauer entlang zog, schmückten nun große Hochbeete den Garten und ein neuer Springbrunnen wurde geschaffen. Auf den Wohnbereichen wichen die Balkone gegen geräumige Erker und Wohnbereich 2 erhielt eine große Außenterrasse mit Blick auf ein begrüntes Dach, von der direkt in den Garten geschaut werden konnte.

■ Mitmachen und gewinnen!

Sie möchten mitmachen? Dann das richtige Lösungswort aus unserem Quiz auf einen vorgedruckten Zettel schreiben, den Sie bei der jeweiligen Einrichtungsleitung erhalten. In den Lostopf wandern nur vorgedruckte Loszettel ohne zusätzliche Verzierungen und Aufkleber.

Und wieder gibt es drei Preise:

1. Preis: Friseur-Besuch
im Wert bis zu 30 Euro
2. Preis: Fußpflege-Besuch
im Wert bis zu 15 Euro
3. Preis: Ein wunderschöner
Blumenstrauß

Wichtig zu wissen:

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Teilnehmen können nur Bewohner der sieben Heime der WUP.

■ Das verrückte WUP.aktuell-Quiz

Können Sie das Quiz lösen? Die sechs Buchstaben vor den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Geben Sie dieses bis zum 1. August 2025 bei Ihrer Einrichtungsleitung ab. Mit ein bisschen Glück können Sie einen der Preise gewinnen.

1. Welches Tier miaut und schnurrt gern?

- G) Hund
- W) Katze
- P) Kanarienvogel

2. Welches Haustier wird oft „der beste Freund des Menschen“ genannt?

- Q) Meerschweinchen
- T) Wellensittich
- E) Hund

3. Was fressen Kaninchen besonders gern?

- L) Karotten
- I) Würstchen
- Z) Brot

4. Welches Haustier lebt im Wasser und schwimmt?

- U) Katze
- P) Goldfisch
- R) Hamster

5. Wie nennt man das weiche Fell, das viele Haustiere haben?

- V) Schuppen
- S) Federn
- E) Pelz

6. Welcher dieser Vögel kann manchmal sogar sprechen lernen?

- N) Papagei
- Y) Amsel
- K) Spatz

Wie lautet Ihr Lösungswort?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

■ Rätselauflösung aus Heft 49

Quiz: Lösungswort: S C H E R E

Rätselzeit

N	V	A	P	D	L	O	I	X	Y
A	H	O	B	I	A	E	B	A	Y
D	G	L	L	Q	K	R	I	T	E
V	W	A	M	I	A	V	T	N	G
N	A	P	F	K	E	E	B	F	E
Y	H	U	N	D	F	R	S	D	I
E	L	T	J	O	I	I	E	C	L
S	C	J	S	U	G	M	X	N	W
K	S	Y	W	T	H	U	H	N	P
B	A	K	I	I	A	K	W	J	F
G	H	T	P	E	Z	L	D	U	E
J	M	H	Z	R	I	R	L	V	R
J	K	S	V	E	B	X	C	Y	D
C	C	J	F	K	U	N	X	V	S

■ Wörtersuchrätsel

In dem oben stehenden Buchstabengitter befinden sich **10 Begriffe**. Die zu suchenden Wörter haben alle etwas mit dem Thema des aktuellen Magazins zu tun und sind in der Schreibrichtung **von links nach rechts, von oben nach unten sowie diagonal** im Suchfeld versteckt.

Wir haben die Gewinner der Ausgabe 49 dieses Mal im Haus Reform gezogen. Die Glückfeen waren Herr Kurt Stüfen, Frau Birgit Köker und Frau Sigrid Lose.

Die Gewinner sind:

- 1. Platz: Rita Hoffmann | Haus Heideweg – WB4
- 2. Platz: Bernd Ostrowski | Haus Lerchenwuhne – WB1
- 3. Platz: Ruth Kiwitt | Haus Peter Zincke – WB2

Wir danken für die rege Teilnahme und gratulieren den Gewinnern von ganzem Herzen.